

INHALTSVERZEICHNIS

Martin Mulsow / Helmut Zedelmaier
Zur Einführung: Warum Christoph August Heumann?..... IX

ERFAHRUNGEN, KONTROVERSEN, GELEHRTENREPUBLIK

Kasper Risbjerg Eskildsen
Historia Literaria als Feldarbeit. Heumanns Reisetagebuch
und die Anfänge der Gelehrtengeschichtsschreibung..... 3

Wiebke Hemmerling
Heumann contra Türck, Gundling und Gottsched
– Ausschnitte früher öffentlicher Streitkultur in Rezensionszeitschriften..... 25

Martin Mulsow
Der Verbesserer. Heumanns *Poecile* im Kontext seiner
Korrespondenz mit der Gelehrtenrepublik. Mit einem Inventar
von Heumanns Briefwechsel..... 39

Helmut Zedelmaier
Heumanns *Conspectvs Reipvblicae Literariae*:
Besonderheit, Kontext, Grenzen..... 71

PRIVATKLUGHEIT, GELEHRTER HABITUS, NATURRECHT

Merio Scattola
Von der praktischen Philosophie zum *Politischen Philosophus*
– Christoph August Heumann im Umfeld von Christian Thomasius..... 93

Marian Füssel
Der ‚politische‘ Philosoph.
Christoph August Heumanns Auffassungen von Politik, Klugheit
und Conduite als Reflexionen des gelehrten Habitus..... 111

Martin Mulsow
Heumanns Eisenacher Naturrechts-Kolleg von 1713.
Eine vorläufige Skizze..... 127

DIDAKTIK, EXEGESE, KIRCHENGESCHICHTE

Hanspeter Marti Tugend, Wissen, Sprache – Heumanns pragmatisches Wissenschaftskonzept.....	141
Christoph Bultmann Weisheit in der Bibel und in der Apologetik. Heumann als Leser von Grotius.....	185
Christof Landmesser <i>Exegesis facit Theologiam</i> – Das Selbstmissverständnis des Schriftgelehrten Christoph August Heumann im Umgang mit dem Neuen Testament.....	207
Bernward Schmidt „Etwas Wahres, etwas Symbolisches, etwas Falsches“ – Die Päpstin Johanna und Heumanns Verständnis von Kirchengeschichte...	237
Namenregister	261